



Antwort zur Anfrage Nr. 1503/2023 der Stadtratsfraktion PIRATEN & VOLT betreffend
Mombacher Straße (Piraten & Volt)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Wie bewertet die Stadtverwaltung die vorgestellten alternativen Umbaupläne der Mainzer Bürgerinitiative Mombacher Straße im Vergleich zu den bisherigen städtischen Plänen? Gibt es Bestrebungen die bisherigen städtischen Pläne überprüfen zu lassen? Welche Schritte hat die Stadtverwaltung bisher unternommen, um die Anliegen der Anwohner und Bürgerinitiativen in Bezug auf die Neugestaltung der Mombacher Straße zu berücksichtigen?*

Die Bewertung der von der Bürgerinitiative vorgestellten Planung durch die Stadtverwaltung ist noch nicht abgeschlossen. Nach Vorstellung der durch die Verwaltung erarbeitete Planung im Verkehrsausschuss und in der Informationsveranstaltung für Bürger:innen wurde zunächst eine Prüfung der städtischen Planung hinsichtlich mehr Baumerhalt veranlasst. Die stadtinternen Abstimmungen hierzu sind noch nicht abgeschlossen.

Bei der Informationsveranstaltung konnten betroffene Anwohner:innen ihre Anliegen vortragen sowie im Nachgang an die Projekt-Mailadresse weitere Rückmeldungen geben. Alle Rückmeldungen werden gesammelt und gebündelt bearbeitet, anschließend wird über die Ergebnisse informiert. Dabei werden derzeit folgende eingereichte Prüfbausteine untersucht:

- Baumerhalt
- Kfz-Stellplätze und Ladezonen
 - Stellplatzanzahl
 - Bewohnerparken
 - Pendler:innen
 - Gastronomie und weitere
 - Lieferverkehr/Ladezonen
 - Car-Sharing
- Radverkehr
 - Sicherung Radfahrstreifens gegen Überfahren
 - Alternative Führung durch M1-Areal
 - Lage des Radwegs/Radfahrstreifens im Querschnitt
 - Radbügel
 - Weiterführung Pendlerradroute
- Kfz-Verkehrsführung
 - U-Turn Fritz-Kohl-Straße
 - Signalisierung Kreisverkehrslösungen
 - Fahrstreifenbreiten/Spuraufteilung
 - Verkehrsberuhigung, Tempo 30
- ÖPNV
 - Busführung durch M1-Areal
 - Haltestellenpositionen
- Fußverkehr/Barrierefreiheit
- Projektumfang/ Projektgrenzen/ angrenzende Projekte
 - ‚Inselplanung‘ (Erweiterung Richtung Nordabschnitt/ Postlager/ Goethestraße)
 - Bushaltepunkt für Besucherverkehr Alten Friedhof

Sobald der Ablauf für Informations- bzw. Beteiligungsprozesse erarbeitet wurde, werden die Gremien entsprechend informiert.

- 2. Welche Maßnahmen plant die Stadtverwaltung, um den Erhalt von Bäumen und Grünflächen in der Mombacher Straße besser als bisher sicherzustellen, insbesondere angesichts der Herausforderungen des Klimawandels? Wie kann das Fällen von Bäumen vermieden werden?*

Das Grün- und Umweltamt wird die Planungsleistungen des federführenden Stadtplanungsamtes weiterhin konstruktiv im Sinne der Sicherung und Entwicklung des Straßenbegleitgrüns begleiten. Grundsätzlich ist der Erhalt von Bäumen immer einer Neupflanzung vorzuziehen, da Bestandsbäume auf Jahre hinaus im Vergleich ein größeres Kronenvolumen besitzen und so die zu erwartenden Ökosystemleistungen, wie Verdunstung, Verschattung, Staubfilterung, etc. ebenfalls größer sind.

Im konkreten Einzelfall kann es allerdings erforderlich und sinnvoll sein, Bestandsbäume im Rahmen eines Bauvorhabens vorzeitig durch Neupflanzungen zu ersetzen. Dies ist vor allem dann der Fall, wenn es sich bei den Bestandsbäumen um geschädigte Exemplare oder auch Arten mit kürzerer Lebensspanne handelt, die eine beschränkte Reststandzeit vermuten lassen und voraussichtlich in einem vergleichsweise kurzen Zeitraum ohnehin abgängig sein werden. Hinzu kommt, dass im Zuge der tatsächlichen Baumaßnahmen im unmittelbaren Umfeld von Baumstandorten trotz durchzuführender Schutzmaßnahmen den Baumbestand grundsätzlich gefährden und die Lebenserwartung zusätzlich einschränken können.

Wenn die Planungen Fällungen unvermeidlich erfordern, ist es Ziel der Verwaltung durch entsprechende bauliche Voraussetzungen an den neuen Standorten bessere Bedingungen und somit bessere Entwicklungsperspektiven für die neuen Bäume zu schaffen. Soweit möglich werden auch zusätzliche Baumstandorte realisiert.

- 3. Wie steht die Stadtverwaltung zur Integration von nachhaltigen Prinzipien wie dem Schwammstadt-Konzept zur Bewältigung von Niederschlägen, der Reduzierung von Hitze in den neuen Umbauplänen und die Ausweitung des Konzeptes bis zur Golden Ross-Kaserne?*

Die Stadtverwaltung steht dem zukunftsfähigen Konzept der Schwammstadt positiv und offen gegenüber. In der städtischen Planung wurde bisher insbesondere die Größe und Positionierung der Baumbeste optimiert um größtmögliche unversiegelte Flächen zu generieren. Zudem wurde im Bereich der östlichen Baumreihe gegenüber des Jüdischen Friedhofs eine Mulde vorgesehen, in die Rad- und Gehweg sowie optional auch die Fahrbahn entwässern.

Da für den Abschnitt bis zur Golden Ross Kaserne (Nordabschnitt) andere Voraussetzungen vorliegen (Breiten, Grundstückszufahrten, Lieferverkehr), wurde die Projektgrenze wie bekannt festgelegt.

- 4. Wie beabsichtigt die Stadtverwaltung, die Meinungen und Vorschläge der Anwohner und der Mainzer Bürgerinitiative in den Entscheidungsprozess einzubeziehen? Gibt es einen Zeitplan oder eine Agenda für die Bürgerbeteiligung in diesem Prozess? Welche Beteiligungsformate haben bereits stattgefunden oder sind in Zukunft geplant? Wie plant die Stadtverwaltung die Kommunikation und Information der Bürgerinnen und Bürger über die Entwicklungen und Fortschritte in Bezug auf die Neugestaltung der Mombacher Straße?*

Siehe Antwort zu 1.

Die Vorschläge der Bürgerinitiative werden ebenso wie die der Anwohner:innen geprüft. Aufgrund des Umfangs und der großen Anzahl an Rückmeldungen sowie der Komplexität des Ge-

samtprojekts bedarf dies entsprechend Zeit. Über die Ergebnisse, weitere Vorgehensweise und Beteiligungsformate wird die Stadtverwaltung die Gremien und Bürger:innen informieren.

Mainz, 09. Oktober 2023

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete